

2015



Boris Pahor

Kein Versöhnungsprediger

Lesung und Gespräch mit dem slowenischen Schriftsteller und Holocaust-Überlebenden aus Triest über Totalitarismus, Widerstand und Demokratie

Boris Pahor ist einer der international bekanntesten slowenischen Autoren. Mit seinen Tagebüchern, Essays und Erzählungen – darunter die autobiographischen Romane *Der Kampf mit dem Frühling* und *Piazza Oberdan* – wird er zum eigenwilligen Chronisten seiner Epoche, der politischen Geschichte Triests und seines Lebens. Sein Roman *Nekropolis*, in dem er seine Erfahrungen in den Konzentrationslagern Dachau, Natzweiler-Struthof, Mittelbau-Dora und Bergen-Belsen festhält, wird in einem Atemzug mit den Werken von Primo Levi, Robert Antelme, Ruth Klüger, Jorge Semprún und Imre Kertész genannt. Pahor wurde mehrfach für den Literaturnobelpreis nominiert.

Am 4. März kommt der 101-jährige nach Graz. Nach der Vorstellung durch **Prof. Tatjana Rojc** (Triest) wird der Übersetzer und Dolmetscher **Sebastian Walcher** die deutschen Übersetzungen einiger Schlüsselwerke von Boris Pahor lesen. Das anschließende Gespräch mit dem Autor moderiert **Andrej Mohar**.

Eine Veranstaltung des Bildungsvereins der KPÖ Steiermark in Kooperation mit: Verein Clio, KZ Verband, Klub Slowenischer Studentinnen und Studenten Graz, Artikel VII - Kulturverein, Institute für Slawistik und Translationswissenschaft (Universität Graz)

<http://bildungsverein.kpoe-steiermark.at> • Freier Eintritt

Mi • 18.30 Uhr

KPÖ - Bildungszentrum

Lagergasse 98a, 8020 Graz

4 . 3 .

